

# Einwurf

Die Zeitung für Erfurt

Die Linke

Mehr zu unseren Kandidierenden und den Schwerpunkten des Kommunalwahlprogramms lesen Sie auf den **Seiten 4 und 5**

Kommunalwahl 26. Mai 2024

**Miteinander.  
Füreinander.**

Unser Programm für Erfurt

**2** **Unser OB-Kandidat  
Matthias Bärwolff**  
Ein Modernisierungsjahrzehnt für Erfurt

**4** **Kommunalwahl**  
Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Erfurter Stadtrat

**6** **Rück- und Ausblick**  
Katja Maurer: Unsere Spitzenkandidatin im Gespräch



## ZUR OB-WAHL

# Bezahlbar bleiben!

Am 26. Mai wählt Erfurt einen neuen Oberbürgermeister. Ich meine: Ein Kurswechsel im Rathaus ist nötig. Statt Probleme wegzulächeln und auszusitzen, müssen endlich klare Entscheidungen getroffen und umgesetzt werden. Erfurt braucht mehr bezahlbare Wohnungen, gut ausgestattete Schulen und Kindergärten und richtig starken Nahverkehr. Ja, Erfurt ist schön. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich anpacken, um es dazu sozial gerechter, moderner und umweltbewusster zu gestalten. Auch muss die Verwaltung in wichtigen Aufgaben personell gestärkt werden, seit über zehn Jahren wartet Erfurt auf ein Personalkonzept. Für diesen Kurswechsel trete ich an. Ich bin gebürtiger Erfurter, von Beruf Stadtplaner und lange in der Kommunalpolitik aktiv. In den vergangenen drei Jahren habe ich als Dezernent für Bau und Verkehr bewiesen, dass ich Verantwortung übernehme, Dinge voranbringe und für pragmatische Lösungen Sorge – von der Schulsanierung bis zum Zoopark.

Miteinander. Füreinander. Erfurt muss bezahlbar bleiben. Das ist der Maßstab für meine Politik. Teilen Sie mir doch einmal mit, welche Themen Ihnen persönlich auf dem Herzen liegen. Wo müsste aus Ihrer Sicht dringend gehandelt werden?

Ich freue mich sehr über Ihre Rückmeldungen.

39 **MATTHIAS BÄRWOLFF**



INTERVIEW

# Modernisierungsjahrzehnt für Erfurt

OB-Kandidat Matthias Bärowolff im Gespräch über seine Pläne für eine bezahlbare und lebenswerte Stadt

Matthias Bärowolff ist ein Macher.

**REDAKTION:** Warum braucht es im Erfurter Rathaus einen anderen Oberbürgermeister?

**MATTHIAS BÄRWOLFF:** In seinen 18 Jahren Amtszeit hat Andreas Bausewein echt viel schleifen lassen. Drängende Probleme wurden nicht angegangen. Er setzt für die Entwicklung der Stadt keine Prioritäten, und zunehmend in den letzten Jahren bewegt er sich selbst in wichtigen Fragen erst, wenn es nicht mehr anders geht.

**REDAKTION:** Welche Prioritäten müssten denn deiner Meinung nach jetzt gesetzt werden?

**MATTHIAS BÄRWOLFF:** Die Stadt Erfurt braucht ein Modernisierungsjahrzehnt. Das betrifft Schulen, Straßen, den ÖPNV, den sozialen Wohnungsbau, Maßnahmen für eine familienfreundliche Stadt. Zudem braucht die Verwaltung einen strukturellen Neuanfang, damit sie ihre Aufgaben wieder besser wahrnehmen und Dienstleister für die Menschen in Erfurt sein kann.

**REDAKTION:** Nicht wenige Menschen blicken mit Sorge auf die Mietpreise. Was kann die Stadt hier tun?

**MATTHIAS BÄRWOLFF:** Der soziale Wohnungsbau ist in den letzten 20 Jahren vollkommen eingebrochen. Schön und teuer stand hoch im Kurs, bis wir als Linke vor ein paar Jahren einen verpflichtenden 20 Prozent-Anteil sozialgebundenen Wohnraum bei allen größeren Neubauprojekten im Stadtrat durchgesetzt haben. Das reicht aber nicht. Wir haben heute schon in vielen Ecken Mieten, die für viele schlichtweg nicht bezahlbar sind, wenn sie denn überhaupt eine Wohnung finden. Meine Antwort: Die KOWO muss zur Wohnungsentwicklungsgesellschaft ausgebaut werden und selber bauen. Ebenso müssen wir enger mit den Genossenschaften zusammenarbeiten. Klar ist: Der Markt wird es nicht richten. Wir brauchen eine Wohnungsbauoffensive.

**REDAKTION:** Ein Oberbürgermeister hat ja nicht nur eine Repräsentationsfunktion, sondern ist faktisch der

Chef der Stadtverwaltung. Was meinst du mit deiner Forderung nach einem strukturellen Neuanfang?

**MATTHIAS BÄRWOLFF:** Wir müssen die Verwaltung in mehreren Bereichen umbauen, um bessere Abläufe zu etablieren. Aktuell vergeht beispielsweise viel zu viel Zeit, bis eine Baugenehmigung für neue Wohnungen oder für eine Schule den Stempel bekommt. Wichtige Entscheidungen, auf die Firmen oder andere Ämter warten, ziehen sich über Jahre hin. Damit muss Schluss sein. Erstens: Die Menschen in der Verwaltung brauchen einen OB, der sich um Entscheidungen nicht drückt und diese dann auch umsetzt. Zweitens: Die Verwaltung muss stärker digitalisiert und an entscheidenden Stellen personell gestärkt werden, sodass sie ihre Arbeit erledigen kann. Drittens: Wir müssen Wege gehen, um Projekte zu vereinfachen. Wie wäre es zum Beispiel mit einer Erfurt-Card, über die verschiedene städtische Dienstleistungen genutzt werden können? Dies würde auch Bürokratie abbauen.

Ich bin u. a. auch auf Instagram zu finden: @baerwolffuererfurt

## DIE LINKE IN ERFURT

### Zur Person

Geboren am 14.11.1985 in Erfurt, Vater von zwei Kindern. 2004 wurde ich mit 18 Jahren in den Erfurter Stadtrat sowie in den Thüringer Landtag gewählt. Zehn Jahre habe ich dort Sozial- und Bildungspolitik gemacht und gemeinsam mit anderen das Volksbegehren für gute Kindergärten durchgesetzt. Im Jahr 2010 mit dem Studium beginnend, habe ich 2013 die Thüringer Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie mit einem Diplom als Verwaltungsbetriebswirt abgeschlossen. 2014 habe ich bewusst nicht erneut für den Landtag kandidiert, sondern beschlossen, an der FH Erfurt Stadt- und Raumplanung zu studieren. Hier habe ich 2018 meinen Bachelor erworben; in meiner Abschlussarbeit habe ich mich mit dem Baurecht rund um den Zughafen in Erfurt beschäftigt. 2021 habe ich meinen Masterabschluss Stadt- und Raumplanung gemacht. Thema der Arbeit war die Untersuchung des kostenlosen ÖPNV in Erfurt und welche Schritte es bis dahin braucht. Im Dezember 2020 hat mich der Erfurter Stadtrat zum Dezernenten für Bau, Verkehr und Wirtschaft gewählt. Seit dem 1. März 2021 bin ich als Dezernent für Bau und Verkehr im Amt.

### Kontakt

E-Mail: baerwolff@die-linke-erfurt.de, matthias-baerwolff.de

**REDAKTION:** Zwischen den Plattenbaugebieten im Norden und Südosten und der Innenstadt besteht eine soziale Teilung. Wie kann der soziale Zusammenhalt in unserer Stadt gestärkt werden?

**MATTHIAS BÄRWOLFF:** Die Stadt muss gezielt in den Wohngebieten investieren. Sowohl in moderne und gut ausgestattete Schulen und Kindergärten als auch in Wohnungen. Die Angebote für Kinder und Jugendliche müssen da am besten sein, wo die Kinder die größten Probleme haben. Ich will darüber reden, wie wir vor Ort gemeinsam mehr erreichen können, bis hin zum Jugend- und Seniorenklub. Bürgerbeteiligung ist das erste, wenn es darum geht, das Leben im Wohngebiet attraktiv zu machen oder zu halten. Es gibt überall Menschen mit Ideen. Da braucht die Verwaltung offene Ohren, muss hinhören und fast immer lassen sich gemeinsam Lösungen finden.

**REDAKTION:** Wo siehst du deine persönlichen Stärken?

**MATTHIAS BÄRWOLFF:** Ich bin pragmatisch und zielstrebig, nenne die Dinge gern beim Namen und kann aber auch Fehler eingestehen. Für mich gehört es dazu, dass man vor Entscheidungen ein Problem von allen Seiten anschaut und mehrere Meinungen anhört.

**REDAKTION:** Was machst du in deiner Freizeit am liebsten?

**MATTHIAS BÄRWOLFF:** Mit unserem Faltpaddelboot die Saale entlang paddeln oder wandern. Das macht auch meinen Kindern Spaß. Ab und zu schraube ich an meinem alten Barkas B 1000. Was meistens zu kurz kommt: Gute Bücher lesen. ■



Mit unserem Baudezernenten geht's voran. Wie hier bei der Baustelle der Gemeinschaftsschule in der Albert-Einstein-Straße.



## KOMMUNALWAHL

# Miteinander. Füreinander. Erfurt 2030

## Unsere Ideen für Erfurt

Erfurt ist unser Zuhause und eine tolle Stadt, wir brauchen aber auch Veränderung. Es gibt einen Mangel an bezahlbarem Wohnraum, viele städtische Leistungen werden immer teurer und manche Freizeiteinrichtungen wie die ega und der Zoo sind von Schließung bedroht. Die Stadtverwaltung braucht einen Neustart. Unser Ziel als Die Linke ist deshalb: Erfurt bis 2030 modernisieren.

2024 geben wir mit der Wahl von **Matthias Bärwolff zum Oberbürgermeister** und einer starken Linken-Stadtratsfraktion den Startschuss für ein Modernisierungsjahrzehnt. Das heißt: Ab 2024 wird Erfurt seine Hausaufgaben machen. Dafür rücken wir die Schulsanierungen, die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und die Umsetzung des kostenfreien Nahverkehrs in den Mittelpunkt. Wir

setzen Klimaschutz als soziale Daseinsvorsorge um und tragen Sorge, dass sich alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft in Erfurt sicher fühlen.

2030 soll unsere Landeshauptstadt Erfurt eine Stadt für alle sein, eine Stadt, die bezahlbar ist, eine Stadt mit einer bürger:innenfreundlichen Verwaltung.

Um unseren Plan für Erfurt umzusetzen, schicken wir Matthias Bärwolff als Oberbürgermeisterkandidaten ins Rennen und haben mit Katja Maurer, Karola Stange und vielen weiteren Kandidierenden ein tolles Team aufgestellt. Wir haben fünf Schwerpunkte und zwölf Themenbereiche ausgemacht, die Ihr Leben konkret verbessern. **Dafür bitten wir Sie um Unterstützung.**



1

**Katja Maurer**

Landtagsabgeordnete



2

**Karola Stange**

Landtagsabgeordnete



3

**Matthias Bärwolff**Dezernent für  
Bau und Verkehr

4

**Jake Flamma**

Projektmanager



5

**Carolin Held**

Referentin



6

**Falko Stolp**

ehem. Schulleiter



7

**Sarah Schwarz**

Wissensch. Mitarbeiterin



8

**Marvin Volk**

Historiker



9

**Andrea Keller**

Verkäuferin



10

**Markus Zieger**

Altenpfleger



11

**Veronika Hofer**

Rentnerin



12

**Paul Gruber**

Student

## Unsere weiteren Kandidierenden

13 **Claudia Huther** · Dozentin 14 **Volker Hinck** · Angestellter 15 **Luise Schönemann** · IT-Consultant 16 **Julian Degen** · Büroleiter 17 **Felizia Möhle** · Studentin 18 **Tilo Köhler** · Landwirt 19 **Doreen Landherr** · Angestellte 20 **Andreas Schuster** · Wissenschaftl. Mitarbeiter 21 **Katja Nonn** 22 **Christian Aderhold-Dorfner** · Vertriebsmanager 23 **Martina Büchner** · Rentnerin 24 **Michael Wolfram** · Arzt 25 **Marion Ohliger** · Gärtnerin 26 **Ulf Raesfeld** · Wissenschaftl. Mitarbeiter 27 **Silke Günther** · Erzieherin 28 **Roland Fahrenbach** · Wissenschaftl. Mitarbeiter 29 **Katja Kleimhagen** · Persönliche Referentin 30 **Olaf Weichler** · Angestellter 31 **Kathrin Schubert** · Angestellte 32 **Erkan Cimen** · Informatiker 33 **Evelyn Sittig** · Diplomökonomin 34 **Veit Wittke** · Diplomkaufmann 35 **Angelika Höfer** · Energieingenieurin 36 **Wolfgang Albold** · Rentner 37 **Julia Langhammer** · Gewerkschaftssekretärin 38 **Kai Christ** · Polizeibeamter 39 **Juliane Heucke** 40 **Dr. Steffen Kachel** · Historiker 41 **Klaus-Werner Fischer** · Rentner 42 **Benjamin König** · Referent 43 **Roland Richter** · Rentner 44 **Malte Möhlig** · Angestellter 45 **Helko Läßiger** · IT-Consultant 46 **Matthias Pihak** · Angestellter 47 **Merlin Zink** · Azubi 48 **Martin Heucke** · Wissenschaftl. Mitarbeiter 49 **Patrice Voß** · Softwareentwickler





**KAROLA STANGE**

## Solidarität leben

Unsere Stadt miteinander gestalten – mit Karola Stange im neuen Erfurter Stadtrat.

»Ich wünsche mir Erfurt vielfältig, bunt. Gutes Leben für alle besteht aus Arbeit, auskömmlichem Einkommen, flächendeckendem ÖPNV-Netz, guten Schulen, Kindergärten, Barrierefreiheit und bezahlbaren Wohnungen. Der Neubau von Mietwohnungen muss vorangetrieben werden. Ich setze mich



Karola Stange

für soziale Gerechtigkeit ein. Der Erfurter Familienpass bleibt, wird weiterentwickelt. Kinder und Jugendliche sollen kostenlos Zutritt zu städtischen Kultur- und Freizeiteinrichtungen erhalten. Jugendklubs werden saniert. Ermäßigungen für ältere Menschen werden ausgebaut. Alle Seniorinnenklubs bleiben erhalten. Die Sanierung der Schulen muss weiter schnellstmöglich vorangetrieben werden. Gestärkt werden muss das Miteinander. Wir müssen allen Menschen die Möglichkeit geben, sich an Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Über Maßnahmen unserer Gesellschaft müssen die entscheiden, die davon betroffen sind. Ich wünsche mir Teilhabe aller Menschen an der Entwicklung unserer Stadt – unabhängig ihres Geldbeutels, der ethnischen, nationalen, sozialen Herkunft, des Alters, der Religion, des Geschlechts. Wir sind Erfurt.«



AUSSICHT

# »Lust, hier richtig was zu bewirken«

Katja Maurer, linke Spitzenkandidatin zur Erfurter Kommunalwahl, im Gespräch

Katja Maurer im Thüringer Landtag

**REDAKTION:** Du wurdest gerade als Spitzenkandidatin nominiert, freust du dich über das Vertrauen?

**KATJA MAURER:** Ja, total! Das ist ordentlich viel Verantwortung, aber ich bin bereit.

**REDAKTION:** Was erwartest du vom kommenden Wahlkampf für dich und deine Partei?

**KATJA MAURER:** In diesem Jahr passiert so viel, OB-Wahl, wir wählen den Stadtrat, das EU-Parlament und den Landtag. Entsprechend angespannt sind alle. Aber ich vertraue den Thüringer:innen und dass sie das Beste für sich und für ihr Land wollen. Und das kann nur eine Wahl für Demokrat:innen sein.

**REDAKTION:** Du warst bereits fünf Jahre Stadträtin für Die Linke im Erfurter Stadtrat und seit 2020 auch deren Fraktionsvorsitzende. Was sind eure wichtigsten Erfolge?

**KATJA MAURER:** Das klingt etwas staubig – aber wir haben gute Haushalte gemacht. Wir haben die soziale Infrastruktur gestärkt, unsere Kultur. Wir haben Schulen saniert, Spielplätze und Radwege gebaut. Es gibt aber noch viel zu tun. Der Wohnungsmarkt ist zum Beispiel sehr belastet. Da bin ich auch als Landespolitikerin gefragt. Gerade haben wir dazu ein Gesetz eingebracht, dass es Erfurt ermöglicht, Wohnungen vor allem den Erfurter:innen zur Verfügung zu stellen – statt dem Tourismusmarkt.



Katja Maurer ist Vorsitzende der Linksfraktion im Stadtrat Erfurt.

**REDAKTION:** Was genau will das Gesetz?

**KATJA MAURER:** Wohnungen können natürlich auf Zeit immer für Touristen vermietet werden – aber eben nicht dauerhaft. Wir haben in Erfurt weniger als ein Prozent freie Wohnungen, deswegen verstehe ich alle Erfurter:innen, die diese Ferienwohnungen lieber als ihr Zuhause mieten möchten, statt darin Tourist:innen zu sehen. Natürlich müssen wir aber auch mehr bezahlbaren Wohnraum bauen.

**REDAKTION:** Ihr seid damals mit der Vision einer »Stadt für alle« angetreten, wurde diese Idee mittlerweile verwirklicht?

**KATJA MAURER:** Diese Aufgabe wird nie abgeschlossen sein – weil sich »alle«, also die Bewohner:innen der Stadt, immer wieder verändern. Wir haben mehr Menschen aus dem Ausland bei uns willkommen geheißen, und wir freuen uns, dass wir Räume wie das Queere Zentrum ermöglicht haben. Ich sehe diese ständigen

## DIE LINKE FÜR DEN STADTRAT

Veränderungen als Chance für Erfurt, und ich freue mich über jede Familie, die unsere Stadt komplett macht.

**REDAKTION:** Zu dieser Kommunalwahl tretet ihr mit dem Slogan:

»Miteinander. Füreinander. Erfurt 2030« an, was sind eure Ziele?

**KATJA MAURER:** Wir wollen die Menschen zuallererst entlasten, d. h. ihnen konkrete finanzielle Sorgen nehmen.

Alle sollen sich einen Besuch im Schwimmbad oder auf der ega und auch die Fahrt mit der Bahn dorthin leisten können. »Füreinander« und »Miteinander« bedeutet, dass jeder Mensch gleich ist. Erfurt ist ein Zuhause für Zugezogene, für Deutsche und Migrant:innen. Wir machen keinen Unterschied, und das macht Die Linke besonders.



Hier geht's zu unserem Kommunalwahlprogramm

**REDAKTION:** Zum Abschluss: Was wünschst du dir ganz persönlich für den kommenden Stadtrat und die kommenden Jahre in Erfurt?

**KATJA MAURER:** Klare Mehrheiten, eine sehr schwache AfD und eine große Beteiligung der Erfurter:innen. Ich will konstruktiv arbeiten. Ich bin Wahl-Erfurterin und wollte von Anfang an diese Stadt gestalten und sie zu einem Zuhause für alle machen. An dieser – zugegeben romantischen – Idee, halte ich fest. Ich habe wirklich Lust, hier richtig was zu bewirken. ■

**JAKE FLAMMA**

## Vielfältig und inklusiv

Miteinander für positiven Wandel und Innovation – mit Jake Flamma im neuen Erfurter Stadtrat.

»In meiner Vorstellung ist Erfurt eine Stadt, in der Menschen nach ihrem Abschluss nicht wegen fehlender Arbeitsplätze und mangelnder kultureller Angebote wegziehen. Sie bleiben in einer Stadt, die ihre reichhaltige Kulturszene und vielfältigen Möglichkeiten als eine ihrer größten Stärken erkennt, aktiv fördert. Freiflächen werden nicht an den Rand verbannt, sondern im Herzen der Stadt genutzt, um Gemeinschaft und Kreativität zu fördern. Klub- und Kulturbetriebende können sich



Jake Flamma

auf eine sichere und beständige Zukunft verlassen. Vereine und Organisationen, welche sich für marginalisierte Gruppen einsetzen, werden aktiv von der Stadt unterstützt. Es besteht keine Toleranz für diskriminierendes Verhalten jeglicher Art. Stattdessen streben wir aktiv nach Aufarbeitung und Veränderung. Das Miteinander steht im Mittelpunkt, die Kreativität und Energie der Menschen werden als Antrieb für positiven Wandel und Innovationen betrachtet. Erfurt ist eine lebendige, vielfältige und inklusive Stadt, in der jede Person ihr volles Potenzial entfalten kann und wir gemeinsam positive Veränderungen bewirken. ■

Die Linke

Fraktion im Stadtrat Erfurt

Rathaus, Raum 113  
Fischmarkt 1, 99084 Erfurt  
Telefon: 0361 655-2050  
die-linke-fraktion@erfurt.de  
www.linksfraktion-erfurt.de

**BÜROSPRECHZEITEN:**  
Montag–Donnerstag 9–15.30 Uhr  
Freitag 9–14 Uhr





## Termine und Informationen

**WAHLTERMINE** ▶ Dieses Jahr findet die Kommunalwahl am 26. Mai 2024 statt. Gewählt werden der Stadtrat, der Oberbürgermeister, die Ortsteilräte und die Ortsteilbürgermeister. Eine eventuelle Stichwahl um den Oberbürgermeister findet am 9. Juni 2024 statt. Ebenso an diesem Tag findet die Europawahl statt.

**WER DARF WÄHLEN?** ▶ Zur Kommunalwahl wahlberechtigt sind alle deutschen Staatsangehörigen sowie alle weiteren Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union, die am 14. Januar mindestens 16 Jahre alt waren und ihren Hauptwohnsitz seit mindestens drei Monaten in Erfurt haben.

Wer darf an der Europawahl teilnehmen? Wahlberechtigt sind alle deutschen Staatsangehörigen, die mindestens 16 Jahre alt sind.

**BRIEFWAHL** ▶ Das Briefwahllokal ist ab dem 6. Mai 2024 im Rathaus geöffnet. Dort können Sie mit ihrer Wahlbenachrichtigung, ihrem Personalausweis oder Pass die Briefwahlunterlagen beantragen und auch gleich wählen. Oder sie beantragen die Briefwahlunterlagen schriftlich oder online. Dann bekommen Sie die Unterlagen zugesandt, wählen bequem zu Hause und schicken sie per Post oder bringen sie im Briefwahllokal im Rathaus vorbei.

**Bei Fragen** wenden sie sich an die Geschäftsstelle Wahlen, Telefon: 0361 6551467, E-Mail: [wahlbehoerde@erfurt.de](mailto:wahlbehoerde@erfurt.de), Fischmarkt 1, 99084 Erfurt.

MEIN ERFURT

# Bodo: Zeuge des Wandels

»Wie soll ich ›mein Erfurt‹ in dieser Kürze beschreiben?«

**Am besten geht es, wenn ich auf dem Petersberg stehe. Von hier oben sehe ich Zeugnisse der langen Geschichte Erfurts und ich sehe Zeugnisse des Wandels. Nun bin ich ja selbst Zeuge der Entwicklungen der letzten 30 Jahre.**

Wenn ich Melanie Thurns zweiteiliges Buch »Erfurt, die Verwandlung« in den Händen halte und in die CD schaue, die mir ein ehemaliger Kollege und langjähriger Freund erst vor kurzem zukommen ließ, dann werden viele Erinnerungen wach, die mein Erfurt ausmachen. Denn es sind nicht nur die zahlreichen Gebäude, sondern plötzlich verbinden sich mit all den Häusern die Erinnerungen an die Menschen, denen ich darin und darum begegnet bin. Egal wohin ich von hier oben blicke, verbinden sich Jahrhunderte Geschichte und das moderne Leben. Hier begegnet mir Religionsgeschichte, christliche und jüdische. Hier begegnet mir Geschichte in Handwerk und Industrie. Und mir begegnet all das, was Erfurts Namen als Blumenstadt begründet hat. Mir fällt die alte Han-

delsstraße Via Regia ein. Ja, Erfurt ist und war immer ein Ort des Handels. Von hier oben sehe ich Mittelalter und DDR-Geschichte, aber eben auch die Entwicklungen der Zeit, die ich hier konkret vor Ort erlebt habe und die mich hier haben heimisch werden lassen.

An keinem Ort war ich länger sesshaft als hier in der Thüringer Landeshauptstadt. Ich bin sehr dankbar, dass ich diese Stadt auch mitgestalten kann. Mein Erfurt ist geprägt von Menschen mit ihrem starken Willen und der Kraft, die sie entwickeln können, wenn sie etwas für wichtig und richtig halten. Ja und manchmal war auch viel Kraft da, wenn sie etwas nicht richtig fanden. Ich blicke hinüber zum Andreasviertel, das heute nicht mehr wäre, wenn sich nicht mutige Menschen in der Wendezeit sichtbar gemacht hätten. Vielleicht wäre Erfurt dann heute eine Stadt mit einem ganz anderen Charakter, aber nicht mehr mit derselben Seele wie sie es eben ist. ■

**Tipp:** Beide Bände sind in der Buchhandlung »Contineo« erhältlich.